

ŇEMOMÝI

Legenden
vom
Werden





Zur Entstehung

Wer sagt

Theater für Kinder ab drei, sagt Theater für Erwachsene.

Ich habe noch keine dreijährigen Kinder alleine ins Theater kommen sehen.

Als Myrto Dimitriadou vom TOIHAUS Salzburg unserer neu gegründeten Compagnie anbot, gemeinsam mit uns unser Projekt

"Ñemomýi"

zu erarbeiten, wurde nicht lange gezögert.

Die "Legenden vom Werden" konnten endlich geboren werden.

Andreas Simma, Wien im April 2013

Ñemomýi

ist ein Wort der Guarani Indianer aus Brasilien und bedeutet Transformation, Bewegung, Metamorphose.

Adriana Salles,

selbst von indianischer Herkunft und Darstellerin in unserem Projekt, schlug diesen Titel vor, weil er die ästhetischen Prinzipien unseres Stückes widerspiegelt: Metamorphose, Verwandlung von einem Naturzustand in einen anderen, von einem Wesen in ein anderes – dem ewigen Kreislauf des Lebens.



Synopsis

Inspiriert von den Schöpfungsmythen der Guarani Indianer, erzählen eine Darstellerin, eine Zirkusseide, Instrumente und indianische Masken und Objekte am Boden unsere Geschichte:

Musik und Bühne suggerieren die Atmosphäre unberührter Natur:

Vielleicht der Regenwald des Amazonas.

Zu Beginn wohnen unsere kleinen und großen Zuschauer einer Geburt bei: Ein Kokon, in das Seidentuch gewickelt, verwandelt sich in eine himmlisches Wesen. Diese Kreatur des Himmels schwebt zur Erde. Sie öffnet Ihre Flügel. Projektionsfläche für Muster und Farben.

Dann treffen wir auf unsere erste Maske. Eine Indianische Gottheit. Sie erschöpft de Himmel. Mit dem Himmel entstehen der Wind, mit dem Wind, die Vögel.

Wir entdecken Erdkreaturen, die ebenfalls fliegen möchten; ein Ozelot taucht auf. Er wird wiederum vom Regen verscheucht

Das Meer entsteht, ein Delphin spielt mit den Wellen.

Zuguterletzt treffen wir auf eine junge Frau, im Einklang mit der Natur, die sie umgibt.



Technische Details

Bühne:

mindestens 6 x 6 Meter

Licht

Ton und Bühnenstruktur wird von der Compagnie mit geliefert.

Die Kinder sitzen auf Kissen,
die Erwachsenen auf Bänken.



"Tà Pánta Rheî"

ist eine junge Compagnie aus Frankreich,
die sich zur Aufgabe macht, Stücke sowohl
für Kinder als auch Erwachsene zu kreieren, die
Tanz, Musik und Schauspiel verbinden.

Tà Pánta Rheî ist alt griechisch und bedeutet:
"Alles fließt".

Wir suchen eine universelle Theatersprache, da die
Mitglieder der Compagnie aus verschiedenen
kulturellen und künstlerischen Hintergründen
stammen



Darstellerin Adriana Salles

ist seit 13 Jahren Schauspielerin, Sängerin, Tänzerin und Zirkusartistin.

Sie ist sowohl französische als auch brasilianische Staatsbürgerin.

Adriana arbeitete für das Théâtre du Soleil 2007 und 2009, wo sie Andreas Simma kennenlernte.

Zusammen geben sie Kurse in Brasilien, Argentinien., Frankreich und Österreich.

Sie ist ebenfalls Yoga Lehrerin.



Regisseur Andreas Simma

ist ein österreichischer Schauspieler, Clown, Regisseur und Lehrer.

Er arbeitet derzeit für das Théâtre du Soleil unter der Direktion von Ariane Mnouchkine.

Beeinflusst durch ihre präzise Arbeit, die Genauigkeit der Bilder mit einer starken politischen Aussage, ist er ständig auf der Suche nach Schönheit, der genauen Interaktion von Bewegung, Musik und Sprache, um Geschichten mit starken Bildern voller Emotionen zu erzählen.

Kontakt

TÀ PÁNTA RHEÎ

112, Rue de Tocqueville

75017 Paris

tapantarhei.net

cie@tapantarhei.net

cie.tapantarhei@gmail.com

österr.Tel.: 0680 5588266

tél.: +33 6 82 95 35 89

